

Calcio lässt nichts anbrennen

Fussball. Gestern Nachmittag fand die Halbfinalpartie im OFV-Cup zwischen dem FC Flawil (3. Liga) und dem Zweitliga-Spitzenreiter AS Calcio Kreuzlingen statt. Die Thurgauer setzten sich erwartungsgemäss souverän mit 4:0 durch. Nach zwei Treffern innerhalb der ersten Viertelstunde war die Partie bereits gelaufen. Die Flawiler verzeichneten bis zu jenem Zeitpunkt nicht eine einzige Torchance. Als in der 58. Minute Lucien Brunner wegen eines Fouls das Spielfeld verlassen musste, konnte Calcio die Partie beim Stand von 3:0 sicher über die Runden bringen. In der Nachspielzeit setzten die Thurgauer mit dem vierten Treffer sogar noch einen drauf.

Das 2.-Liga-inter-Team des FC Frauenfeld stand ebenfalls im Cup im Einsatz. Gespielt wurde auswärts in und gegen Muttenz. Die stark ersatzgeschwächten Thurgauer gingen dabei gleich mit 0:8 unter. Die Partie stand bereits zur Halbzeit 0:3 und war vorzeitig entschieden. (uno/dk)

Saisonstart für Beeler/Krattiger

Beachvolleyball Das Schweizer Beachvolleyball-Nationalteam Nico Beeler/Marco Krattiger greift ab dieser Woche wieder auf das Geschehen auf der World Tour ein.

Nach dem 17. Rang am 4*-Turnier in Doha (QAT) absolvierten Beeler/Krattiger zwei Trainingslager in Spanien (Teneriffa und Gandia), in welchen sie sowohl mit dem Schweizer Nationalteam Gabriel Kissling/Michiel Zandbergen wie auch mit starker internationaler Konkurrenz trainierten. Am Mittwoch beginnt für die beiden Ostschweizer, welche mittlerweile in der Region Bern wohnen, das 4*-Turnier in Xiamen (CHN). Wie bereits in Doha, müssen Beeler/Krattiger auch hier den Weg über die Qualifikation nehmen. Momentan sind sie dort als Nummer 8 von 32 Teams gesetzt.

Für Krattiger ist es die dritte Teilnahme in Xiamen, für Beeler die fünfte. (pd)



Beeindruckende Impressionen vom diesjährigen Frauenfelder Ostermotocross. Eine Sportart, die in jeder Hinsicht fasziniert und welche Piloten braucht, die körperlich absolut fit sein müssen, damit Unfälle möglichst vermieden werden können.

Bilder: Reto Martin

Aufholjagd bei Traumbedingungen

Motocross Mit rund 7000 Zuschauern waren die unfallfreien Rennen am Ostermotocross sehr gut besucht.

Mit einem mehrfachen Weltmeister in der MX Open gab es auch Motocrosssport vom Feinsten zu sehen.

Lukas Gerzner
sport@thurgauerzeitung.ch

Aus Thurgauer Sicht war Robin Scheiben in der MX2-Klasse das grösste Aushängeschild. Der Bürgler hatte im ersten Rennen richtig Pech, als er durch einen Sturz beim Start als Schlusslicht zurückfiel. Umso beeindruckender war seine Reaktion: Bis zum Ende machte er über 20 Plätze gut und beendete das Rennen schliesslich auf dem zehnten Platz. Im zweiten Lauf erlaubte er sich jedoch keine Patzer mehr, und die gute Form bestätigte sich: Scheiben konnte von Anfang an vorne mitfahren und wurde Zwei-

ter. Dominator der MX2-Klasse war Maurice Chanton. Der Solothurner führte den ersten Lauf vom Start bis ins Ziel und war auch im zweiten Lauf entsprechend unterwegs. Doch nach den ersten Runden riss seine Kette, und er schied aus. Den Sieg im zweiten Rennen gab er dem Italiener Manuel Mantovani ab. Dank seinem zweiten Rang im ersten Lauf wurde Mantovani Tagessieger.

Der Franzose Paulin Gautier in überlegener Manier

Höhepunkt aus sportlicher Sicht war die MX Open-Klasse mit Piloten aus der Weltmeisterschaft

am Start. Die Fahrer des WilvoiXS-Yamaha-Teams kamen, um zu trainieren und ihr Material zu prüfen, bevor es in drei Wochen mit dem nächsten Grand Prix weitergeht. Entsprechend eindeutig fiel auch das Resultat aus. Beide Rennen gewann völlig überlegen der Franzose Paulin Gautier, sechsfacher Nationen-Weltmeister und Drittklassierter in der aktuellen Weltmeisterschaftswertung. Sein Teamkollege, Schweizer MX-Star Arnaud Tonus, reihte sich, ebenfalls mit einem klaren Abstand zum restlichen Feld, bei beiden Läufen als Zweitplatzierte ein. Der Freiburger MXGP-Fahrer Valentin Guil-

lod war nach seiner Verletzungspause ebenfalls wieder mit von der Partie und holte sich zwei dritte Plätze. Das Thurgauer Aushängeschild Andy Baumgartner erlebte zwei wechselhafte Läufe: Nach Fahrfehlern im ersten Lauf seiner Konkurrenz in der Schweizer Meisterschaft konnte der Romanshornener erben und den sechsten Platz einheimsen. Im zweiten Lauf kam es nicht mehr zu Fehlern seiner Gegner. Cyrill Scheiwiler fuhr auf Platz 4, und der Neuling in der MX Open, der Liechtensteiner Luca Bruggmann, überraschte weiter: Er holte nach anfänglichem hinterstem Platz sensationell auf und setzte

sich als Neunter noch vor Baumgartner.

Es waren auch noch zwei Läufe der Seitenwagen-Schweizer-Meisterschaft mitzuverfolgen. Die Thurgauer Brüder Leutenegger nahmen verletzungsbedingt nicht teil, so dass der Ermatinger Simon Wälti als Passagier des italienischen Fahrers Hotmar Pozzi zum Thurgauer Lichtblick wurde. Im ersten Lauf auf dem dritten Rang wäre im zweiten Lauf sogar der Sieg möglich gewesen, wenn ihnen nicht die Dominatoren Heinzer/Betschart nach einer langen Aufholjagd in den letzten Runden diesen Platz erfolgreich streitig gemacht hätten.

Überraschungen im GP des 99. Osterspringens

Pferdesport Die in Rain in Luzern aufgewachsene und nun im solothurnischen Seewen beheimatete Barbara Schnieper schlägt in Amriswil mit Chaleandra allen Favoriten ein Schnippchen.

Der Grosse Preis am 99. Osterspringen in Amriswil endet mit einer grossen Überraschung. Mit einem rasanten Risikoritt im Stechen verwies Barbara Schnieper Schweizer Meister Bryan Balsiger mit Courage und die im Stechen ebenfalls fehlerlose Melanie Freimüller aus Humlikon mit Viva la Vida auf die Ehrenplätze.

Eigentlich wollte Barbara Schnieper im Grand Prix mit Chaleandra nicht starten. Am Ostersonntag besann sie sich nach dem zweiten Platz in einem Springen am Samstag über 140 cm um. «Mein für den GP vorgesehenes Pferd Cristin hatte Angst vor der Videowand. So disponierte ich um. Es war wohl ein weiser Entscheid.» Erstmals gewann der aktuelle Schweizer «Rookie» einen nationalen Grand-Prix. «Bislang hatte es nur

zu zweiten, dritten und vierten Plätzen gereicht. Und nun so was», ergänzte die strahlende Siegerin, die nach ihrem Triumph weit nervöser war als im Sand-Springpaddock vor rund 5000 Zuschauern.

Die nunmehr 14-jährige Inländer-Stute Chaleandra hat Besitzer Robert Wolf aus Rothenburg selbst gezüchtet. «Ich habe sie vor drei Jahren erstmals geritten und wusste um ihr Kämpferherz und ihre Schnelligkeit. Danach war sie aber lange verletzt und gebahr ein Fohlen. Und nun ist sie wieder da – herrlich», ergänzte die Amazone. Nächste Stationen für die aufstrebende Schnieper sind Starts mit ihrem Spitzenpferd Cicero in der Schweizer Equipe am CSIO Rom und eine Teilnahme am CSIO St. Gallen.



Hervorragender Springsport bei besten Wetterbedingungen über die Ostertage.

Bild: Reto Martin

Acht der 71 gestarteten Paare drangen im anspruchsvollen, aber fairen Kurs von Parcoursbauer Hans Blättler in die Barrage vor. Nicht dabei waren Favoriten wie Martin Fuchs, Paul Estermann oder der extra aus St. Tropez angereiste Niklaus Rutschi und der aus Lanaken dislozierende Edwin Smits.

Nichts von der Pace und Wendigkeit verloren

Im Vorjahr gewann Martin Fuchs mit Dubai du Bois Pinchet den Grossen Preis von Amriswil. Nach dem CHI Genf im Dezember wurde der schnelle Belgien-Flitzer an Olivier de Coulon verkauft, der ihn Bryan Balsiger zur Verfügung stellte. Dass die Stute nichts von ihrer Pace und Wendigkeit verloren hat, bewies sie auch am Zügel des Schweizer

Meisters. Balsiger siegte am Ostermontagmorgen im Preis der Bücheler Unternehmungen mit einem Vorsprung von fast drei Sekunden vor Niklaus Rutschi mit Pipilotta. Der Luzerner durfte sich auf Pipilotta aber ebenfalls als Sieger feiern lassen. Er entschied das Punktespringen mit Joker vor Martin Fuchs mit Silver Shine für sich.

Als dreifacher Sieger vermochte sich der Thurgauer Raphael Jud aus Dortnacht in Prüfungen der Kategorien N130 bis N140 auszuzeichnen. Am Ostermontag zeichnete sich auch Peter Bleiker aus Altstätten aus. Mit der Hannoveraner-Stute Valentina triumphierte er sowohl im 120-cm- als auch 125-cm-Springen.

Peter Wyrsch
sport@thurgauerzeitung.ch